

## Ehrenamt und Vereine

Die Veranstaltungen *Ehrenamt und Vereine* sind eine Kooperation der Volkshochschule Aachen mit dem Büro für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement der Stadt Aachen. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist für Inhaber des Aachener Ehrenamtpasses kostenfrei.

### Fit im Vereinsrecht

#### Infoabend

03030

Árpád Farkas

Es werden die häufigsten Fragen rund um das Vereinsrecht erläutert: Wie gründe ich einen Verein und wie ändere ich die Satzung? Was ist bei einer Mitgliederversammlung zu beachten, wie muss ich einladen? Welche Rechte und Pflichten haben die Mitglieder und der Vorstand? Kann ich ein Mitglied gegen seinen Willen ausschließen? Für Rückfragen steht ausreichend Zeit zur Verfügung.

Montag, 5. März 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

### Haftungs- und Versicherungsfragen im Verein

#### Infoabend

03032

Árpád Farkas

Immer wieder taucht die Frage auf, wann und wie ein Verein oder sein Vorstand haftet – muss er es überhaupt? Wie sieht es aus mit Veranstaltungen des Vereins wie Festen, Fahrten oder anderen Aktivitäten? Wird ein eingetragener anders behandelt als ein nichteingetragener Verein? Stellen sich die Fragen für einen hauptamtlichen Vorsitzenden anders als für einen Ehrenamtler? Und kann man sich gegen Ansprüche durch eine entsprechend formulierte Satzung wappnen oder sollte man sich versichern? Auf diese und andere Fragen geht der Referent ein; Zeit für eigene Nachfragen ist ausreichend eingeplant. Der Referent ist Rechtsanwalt.

Montag, 14. Mai 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

### Vereine und Steuern

Kompaktseminar, siehe Seite 40

02032

### Flyer erstellen mit Word

Workshop, siehe Seite 180

21078

## Recht im Alltag

Diese Infoabende machen bekannt mit den verschiedensten Rechtsbereichen, mit denen man/frau alltäglich in Berührung kommt. Nach einem einführenden Vortrag besteht an jedem Abend die Möglichkeit zu Fragen und Diskussionen.



### Kein Streit unter Nachbarn – Nachbarschaftsrecht

#### Infoabend

02002

Dr. Ulrich Löhne

Wo Menschen nah beieinander leben, tauchen immer wieder einmal Fragen auf wie: Wie laut darf die Party bei meinem Nachbarn sein? Darf die Hecke zum Nachbargrundstück denn so hoch sein? Es gibt viele kleine Streitigkeiten, die sich beheben lassen, wenn alle Beteiligten die genaue Rechtslage kennen.

Der Infoabend möchte einen Beitrag leisten zur Streitverminderung. Zeit für Fragen ist ausreichend eingeplant. Der Dozent ist Rechtsanwalt und Mediator.

Mittwoch, 15. Februar 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

### Die Patientenverfügung

#### Infoabend

02004

Frank Brauer

Vor dem Hintergrund steigender Lebenserwartung und fortschreitender Medizintechnik besteht bei vielen Menschen der Wunsch, für den Fall eigener Entscheidungsunfähigkeit Vorgaben für die Behandlung bzw. Nichtbehandlung in bestimmten Behandlungssituationen aufzustellen und damit Fremdbestimmung zu vermeiden und die persönliche Würde aufrechtzuerhalten.

Welche Funktion hat eine Patientenverfügung? Wie muss sie verfasst sein, damit sie überhaupt wirksam werden kann? Welche Lebenssituationen können überhaupt geregelt werden? Ist die Patientenverfügung verbindlich? Wer setzt meinen Willen im Ernstfall durch?

Der Referent ist Rechtsanwalt.

Montag, 27. Februar 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

### Testament und Erbrecht

#### Infoabend

02006

Árpád Farkas

Welche Rechte habe ich eigentlich als Erbe? Was ist nach dem Erbfall zu tun? Brauche ich einen Erbschein und wo bekomme ich ihn? Was heißt es, Alleinerbe zu sein? Welche Rechte habe ich in einer Erbengemeinschaft? Wie hoch ist mein Pflichtteilsanspruch? Diese und viele weitere Fragen werden an diesem Abend von kompetenter Seite beantwortet, wobei auch die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt wird.

Der Referent ist Rechtsanwalt.

Mittwoch, 21. März 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

### Die zweite Miete:

#### Nebenkosten im Mietvertrag

#### Infoabend

02008

Hans Knops

Bald ist das Jahr zu Ende und dann kommt wieder die Nebenkostenabrechnung. Dort steht dann oft: Nachzahlung. Überhöhte Forderungen des Vermieters? Oder tatsächlich gestiegene Kosten und ein höherer Verbrauch? Das fragt sich dann so mancher Mieter. Welche Nebenkosten dürfen eigentlich abgerechnet werden? Und was muss der Vermieter übernehmen? Der Infoabend wird für mehr Klarheit bei der Nebenkostenabrechnung sorgen.

Der Referent ist Geschäftsführer des Aachener Mieterschutzvereins.

Montag, 11. Juni 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)



**Mieter helfen...**

bei der Wahrnehmung ihrer Interessen  
durch fachliche Mitglieder-Beratung

**MIETERSCHUTZVEREIN E.V.**

für Aachen und Umgebung

**Jakobstraße 64 • 52064 Aachen**

**Tel. 0241 / 94 97 90 • Fax 0241 / 94 97 915**

**www.mieterverein-aachen.de**

Bezirksstellen:

Alsdorf • Herzogenrath • Eschweiler • Geilenkirchen • Stolberg • Hückelhoven  
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung

## Informationen zur Vorsorge fürs Alter

### „Altersvorsorge macht Schule“

**Kompakt-Seminare** Frank Kotzott, Birgit Bork  
*Altersvorsorge macht Schule* ist ein Seminarprogramm, das vom Deutschen Volkshochschulverband und der Deutschen Rentenversicherung entwickelt wurde, und gibt allen Interessierten eine Orientierung. Unabhängig und neutral erklären Fachleute der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, wie man optimal fürs Alter vorsorgen kann. Bitte melden Sie sich vorab zu den einzelnen Abenden an. Entgelt: 9,- € je Abend, 20,- €, bei Belegung aller drei Abende  
Folgende Themen und Termine sind vorgesehen:

**Modul 1** 02022

#### Wie könnte mein Leben im Alter aussehen?

*Inhalte*

- Die drei Säulen der Altersvorsorge in Abgrenzung zu den „drei Schichten“;
- die Absicherung existenzieller Risiken;
- die Kernelemente der gesetzlichen Rentenversicherung;
- Altersvorsorge ist mehr als Geldanlage;
- Informations- und Beratungsangebote der gesetzlichen Rentenversicherungsträger.

#### Was bekomme ich eigentlich als Rente?

*Inhalte*

- Der Leistungskatalog und die Renteninformation der gesetzlichen Rentenversicherung;
- weitere Altersvorsorgeinformationen;
- der Ist- und Soll-Einkommens-Check.

Mi 18.30 - 21.30 Uhr • Termin: 18. April • 3 Ustd. • 9,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214

**Modul 2** 02024

#### Soll ich privat vorsorgen und wenn ja, wie?

*Inhalte*

- Schätzen Sie Ihre persönliche Finanzsituation ein;
- verschiedene private Altersvorsorgeprodukte;
- Unterschiede zwischen privater Vorsorge und gesetzlicher Rentenversicherung.

#### Betriebliche Altersvorsorge – der bessere Weg für mich?

*Inhalte*

- Begriffe der betrieblichen Altersversorgung;
- Durchführungswege;
- Anspruch und Mitnahmemöglichkeiten;
- steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung in der Anspar- und Auszahlungsphase;
- Besonderheiten;
- Vor- und Nachteile.

Mi 18.30 - 21.30 Uhr • Termin: 25. April • 3 Ustd. • 9,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214

**Modul 3** 02024

#### Was kann und soll ich zusätzlich für die Altersvorsorge tun?

*Inhalte*

- der Sonderausgabenabzug;
- die „Riesterförderung“;
- steuerliche Berücksichtigung von Beiträgen zu gesetzlichen Alterssicherungssystemen und von Aufwendungen zur privaten „Basis-/Rürup-Rente“.

### Wie wähle ich das Altersvorsorgeprodukt, das zu mir passt? Wie schätze ich Beratungsgespräche richtig ein?

*Inhalte*

- Das Provisionssystem der Vermittler;
- die Bewertung einer Beratung.

Mi 18.30 - 21.30 Uhr • Termin: 2. Mai • 3 Ustd. • 9,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 215

### Heute schon an morgen denken 02026

#### – wie man frühzeitig die eigene Zukunft planen sollte!

**Kompakt-Seminar** Dr. Otto Mayerle  
16. Juni 2012

Viel wird seit längerem über die zukünftige Gestaltung der persönlichen Altersvorsorge debattiert. Die Planung ist individuell unterschiedlich, folgende Fragen müssen aber auf jeden Fall beantwortet werden: Welcher individuelle Weg ist für mich der Richtige? Wie viel muss ich fürs Alter sparen, wenn ich meinen Lebensstandard halten will? Welche Förderung kann ich dabei vom Staat erhalten? Wichtige Punkte sind außerdem der Unterschied der Rentensysteme (gesetzlich, privat, betrieblich) und die Gestaltung des individuellen Wegs bei der Zukunftsplanung. Der Referent ist als selbstständiger Finanzberater tätig.  
Sa 10 - 13 Uhr • 4 Ustd. • 20,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 305

## Steuerfragen

### Geld vom Finanzamt: 02030

#### Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer/innen mit ELSTER

**Kompaktseminar** Udo Heinen  
Der elektronischen Kommunikation zwischen Bürger/innen und Finanzamt gehört die Zukunft. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, ihre Einkommensteuererklärung am PC zu erstellen und die Daten per Internet an das Finanzamt zu übermitteln. Der Referent, der in der Finanzverwaltung arbeitet, erläutert dieses elektronische Verfahren und erklärt, wie man seine Einkommensteuererklärung plausibel erstellt und die steuerlichen Sachverhalte (Werbungskosten, Sonderausgaben, usw.) richtig geltend macht. Übrigens: Online abgegebene Einkommensteuererklärungen werden vorrangig und sofort bearbeitet. Das Kompaktseminar richtet sich an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Rentnerinnen und Rentner. Auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden wird eingegangen.  
Mo 17 - 21 Uhr • Termin: 7. Mai • 5 Ustd. • 20,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214

### Vereine und Steuern 02032

#### Kompaktseminar Bernd Pontzen

Der Vereinszweck und die Betätigung des Vereins sind entscheidend bei der Frage, ob und in welchem Umfang Steuern zu entrichten sind. Auch Vereine unterliegen grundsätzlich der Körperschaft-, Gewerbe-, Umsatz- und Grundsteuer, und können zur Grunderwerb-, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Kraftfahrzeugsteuer oder Lotteriesteuer herangezogen werden und müssen als Arbeitgeber Lohnsteuer einbehalten. Da die Vereine aber für das Gemeinschaftsleben von großer Bedeutung sind, hat der Gesetzgeber zahlreiche steuerliche Vergünstigungen für „gemeinnützige“ Vereine geschaffen. Auch wer diese Vereine finanziell mit Spenden unterstützt, wird steuerlich entlastet. Die Kenntnis der Steuervorschriften ist für Vereine unverzichtbar. Der Dozent arbeitet bei der Finanzverwaltung und ist Fachmann für die Besteuerung von Vereinen. Er geht auf alle Fragen ein, die sich im Zusammenhang von Vereinen und Steuern stellen, zum Beispiel: Wann ist ein Verein gemeinnützig und was bedeutet das? Müssen die Einnahmen aus dem Sommerfest versteuert werden? Wie sieht das mit Spenden aus?  
Mo 17 - 21 Uhr • Termin: 4. Juni • 5 Ustd. • 20,- €/k.E.  
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214

**Haftungs- und Versicherungsfragen im Verein  
Infoabend**

Montag, 14. Mai 2012, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 214 • siehe Seite 39

03032  
Arpad Farkas

**Hausbau, Hausfinanzierung**

**Wie finanziere ich mein Eigenheim?**

Seminar

Samstag, 5. Mai 2012

Bevor man ein Haus kauft oder baut, sollte man sich fragen, wie das Eigenheim möglichst günstig finanziert werden kann. Wie wird die finanzielle Belastung während und nach der Bauzeit möglichst gering gehalten? Die verschiedenen Finanzierungsarten Bank, Bausparkasse und Versicherung werden besprochen und die steuerlichen Neuregelungen im Eigenheimbereich angerissen.

Der Referent ist als selbstständiger Finanzberater tätig.

Sa 9 - 13 Uhr • 5 Ustd. • 20,- €/k.E.

VHS, Peterstraße 21-25, Peterstrakt, Raum 250

Anmeldung erforderlich bis zum 28. April 2012

02040  
Dr. Otto Mayerle

**Betreuungsrecht**

**Grundkurs: 1 x 1 der Betreuungsarbeit  
Eine systematische Einführung für Interessierte und  
ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer**

Infoabende

Die Arbeit in den Aachener Betreuungsvereinen wird nicht nur von Hauptamtlichen, sondern zum großen Teil von Ehrenamtlichen geleistet. Ehrenamtliche Betreuer/innen besuchen Menschen, die auf Grund einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung oder Erkrankung teilweise nicht in der Lage sind, ihre ganz persönlichen Angelegenheiten selber zu regeln. Sie unterstützen diese Personen, indem sie ihnen beispielsweise bei der Organisation von Haushalts- und Pflegediensten, finanziellen Angelegenheiten oder Behördenregelungen behilflich sind oder auch einfach nur Zeit für ein Gespräch haben. Die Betreuungsvereine suchen immer wieder Mitbürgerinnen und Mitbürger, die für eine gewisse Zeit ihre Kompetenz und Lebenserfahrung für andere einbringen und sich gerne sozial engagieren. Sie bieten den Ehrenamtlichen eine individuelle Einführung, Beratung und Begleitung sowie Fortbildungsveranstaltungen und gegenseitigen Austausch. Dabei steht die Wertschätzung und Anerkennung der Ehrenamtlichen im Vordergrund. Wer sich einfach einmal unverbindlich informieren möchte oder konkretes Interesse an der Betreuungsarbeit hat, ist gerne eingeladen, an den nachfolgenden Abenden teilzunehmen.

**Einführung in das Betreuungsrecht**

Infoabend

In jedem Alter kann ein Mensch durch ein unvorhersehbares Ereignis hilflos werden. Was dann? Die Justiz bestellt im Falle der Hilflosigkeit einen gesetzlichen Betreuer. Er ist vertretungsberechtigt, muss informiert werden und Entscheidungen treffen. Er verwaltet die Finanzen, sucht einen Wohnheimplatz und entscheidet über medizinische Versorgung. Alle einschlägigen Themen werden angesprochen.

Der Referent ist Richter am Amtsgericht Düren und berichtet über die Voraussetzungen und Ziele des Betreuungsgesetzes.

Dienstag, 6. März 2012, 18.30 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Forum • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

02050  
Dr. Michael Jüttner

**Betreuungsrechtliche Praxis  
– Rechte und Pflichten des Betreuers**

Infoabend

Neben dem Aufbau einer stabilen Beziehung zum Betreuten hat der Betreuer ihn rechtlich zu vertreten, in finanziellen Angelegenheiten oder im Bereich der

02052

Petra Collas

Gesundheitsfürsorge. Seine Rechte sind aber nicht grenzenlos. Teilweise muss er zunächst eine Genehmigung des Vormundschaftsgerichts einholen. Er muss auch über das von ihm verwaltete Vermögen oder über die persönliche Situation des Betreuten dem Vormundschaftsgericht Bericht erstatten. Seine ihm entstehenden Aufwendungen erhält er auf Antrag rückerstattet. Die Frage, wer für Haftungsschäden aufkommt, soll ebenfalls diskutiert werden.

Die Referentin arbeitet als Diplom-Rechtspflegerin am Amtsgericht Aachen.

Dienstag, 13. März 2012, 18.30 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Forum • Entgelt: 4,- €/k.E. (Abendkasse)

**Wirtschaftskunde, Wirtschaftspolitik**

**Aktienbörse erleben und verstehen**

04001

**Erfolgreiche Börsenstrategien für Privatanleger mit Lizenzangebot:**

**Der Aktien- und Börsenführerschein**

Seminar

Beate Sander

3. März 2012

Ausgangsbasis: Von der Subprime- über die Finanz- und Weltwirtschaftskrise bis hin zur Staatsüberschuldung: Ursachen – Folgen – Abhilfestrategien  
Grundsätzliches zur Aktienanlage: Sich über seine Beweggründe klar sein und den eigenen Anlegertyp erkennen – Wissen, was Aktien sind.

Aus Fehlern lernen, nach vorn schauen: Demografie einbeziehen – Sich nicht in den Fallstricken der Börsenpsychologie verfangen – Gewinne laufen lassen

– Verluste begrenzen – Stoppkurse oder mentale Verlustbegrenzung?

Erfahren, wie man mit Aktien handelt: Die richtige Depotbank finden – Die

Struktur der WKN und ISIN erkennen – Jede Order richtig vorbereiten und für

Ordnung sorgen – Wegen neuem Steuerrecht Alt- und Neubestand trennen

Die passende Strategie entwickeln: Konjunktur und Markttrend im Auge behalten

– Richtige Schlüsse aus fundamentalen Daten ziehen – Die Charttechnik auswerten

– Die Dividendenstrategie als Anlageschwerpunkt nutzen.

Das tägliche Börsenhandwerk beherrschen: Wissen, was Aktiensplits bedeuten

– Mit Augenmaß limitieren – Mehr über Familienfirmen erfahren – Vorsicht vor

Anlagebetrug, Penny-Stocks-Spekulation und „Guru“-Tipps.

DAX & Co kennen lernen: Die wichtigsten Börsen-Indizes: DAX, MDAX, TecDAX,

SDAX, EURO STOXX 50, DOW JONES, NASDAQ stellen sich vor.

In aussichtsreiche Märkte und Branchen investieren: Aufstrebende Märkte

– Gesundheitswesen – Rohstoffe – Erneuerbare Energien – Edelmetalle als

sicherer Hafen (Gold, Silber, Platin bei Unsicherheit im Aufwärtstrend).

Preiswerte und chancenreiche ETF (Exchange Traded Fonds) bevorzugen: Meine

Vorschlagsliste als Grundlage für Ihr Depot auswerten. Meine neuen innovativen

Strategielösungen nutzen: Umgang mit der Hoch/Tief-Mutstrategie – Mehr Erfolg

mit meinem Aktienausswahl-Punktsystem. Vorstellung des Projektes *Der Aktien-*

*Börsenführerschein*, mit der Möglichkeit, die Prüfung abzulegen mit Zertifikat/  
Urkunde.

Buchgrundlagen: Beate Sander: *Neue Börsenstrategien für Privatanleger*, Neubear-

beitung des Klassik-Bestsellers im Herbst 2010, Nachdruck im Sommer 2011

Beate Sander: *Der Aktien- und Börsenführerschein* – die vierte komplette Neube-

arbeitung im Sommer 2011, wobei das Startbuch *Der kleine Börsenführerschein* bei

der Börsenfachliteratur mehrere Monate lang die Bestsellerrangliste anführte.

Beate Sander: Autorin mehrerer Sachbücher.

Kurzbeurteilung: Dr. Bortenlänger, Managerin des Jahres 2009, Börsenchefin

Bayerische Börse: „Frau Sander zählt zu den profilierten und fachkundigsten

deutschen Börsen-Autorinnen, die es immer wieder von neuem schafft, kompli-

zierte Themen leicht verständlich aufzubereiten. Aus einer Fülle von Detailwissen

und Einzelstudien zum Börsengeschehen gestaltet Beate Sander leicht nachvoll-

ziehbare Strategien für Privatanleger. Ihr Credo: Wer die Börse und das Handeln

der Börsianer besser versteht, der kann auch von ihr profitieren.

Sa 9 - 17 Uhr • 8 Ustd. • 135,- €/k.E.

VHS, Peterstraße 21-25, Raum 306